

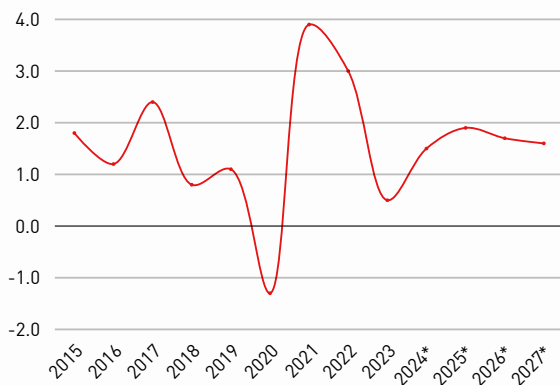
NORWEGEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO OSLO
SEPTEMBER 2024

Highlights

- BIP-Zuwachs von 1,5% im Jahr 2024 prognostiziert.
- Norwegische Erdöl- & Gaseinnahmen erreichen Rekordwerte.
- Die norwegische Krone verlor seit 2023 fast um 20 % an Wert gegenüber dem Euro.
- Der Leitzins in Norwegen bleibt mit 4,5 % auf dem höchsten Stand seit 2008.
- Die Außenhandelsbilanz zwischen Österreich und Norwegen blieb auch 2023 positiv.

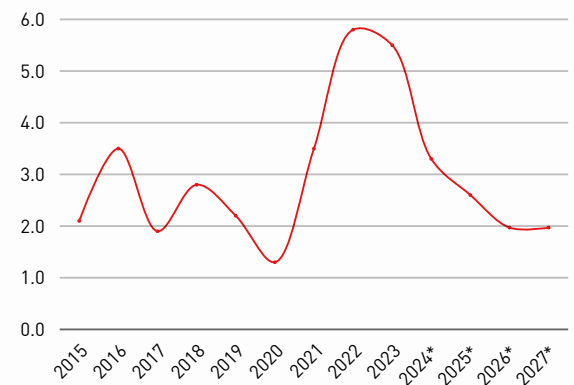
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der norwegischen Wirtschaft

Rekordexporte in Öl- und Gasbranche

Norwegens Wirtschaft ist ein Unikum in Europa, wird die Wirtschaftsleistung des Landes doch stark von einem Thema bestimmt: der Ölindustrie. Als siebtgrößter Ölproduzent der Welt fördert Norwegen 1,8 Millionen Fass Öl pro Tag. Aufgerechnet auf die Einwohnerzahl wird im 5,5-Millionen-Einwohner-Staat also so viel gefördert wie in den USA, Saudi-Arabien und Russland zusammen. Generell hat sich die Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr 2024 leicht erholt. Norwegen profitiert dabei vom Wegfall Russlands als Hauptlieferant mit Rekordexporten in der Öl- und vor allem Gasbranche.

Rekordeinnahmen für Norwegen

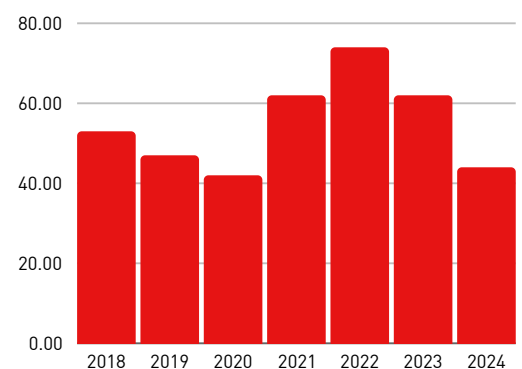
Einer Schätzung von Nordea Markets zufolge kann der norwegische Staat bis Ende 2024 fast 5 Billionen NOK (420 Mrd. EUR) mit Öl und Gas verdienen, wenn die aktuellen Preise bestehen bleiben. Nachdem Norwegen im Jahr 2021 einen Rekordwert in Höhe von 1,1 Billionen NOK erreichen konnte, waren es 2022 bereits 2,1 Billionen NOK. 2023 waren es nochmal 1,2 Billionen NOK und für 2024 werden Einnahmen in der Höhe von 673 Milliarden NOK erwartet. Damit bewegt man sich wieder auf einem guten Vorkrisenniveau.

Das norwegische Ministerium für Erdöl und Energie hat 24 Öl- und Gasunternehmen 62 Produktionslizenzen für weitere Explorationsaktivitäten auf dem norwegischen Kontinentalschelf angeboten. Dies stellt im Vergleich zu den letzten drei Jahren eine Steigerung dar und spiegelt die wieder erstarkte Bedeutung der Förderung fossiler Brennstoffe für Norwegen und Europa wider.

Schwache norwegische Krone

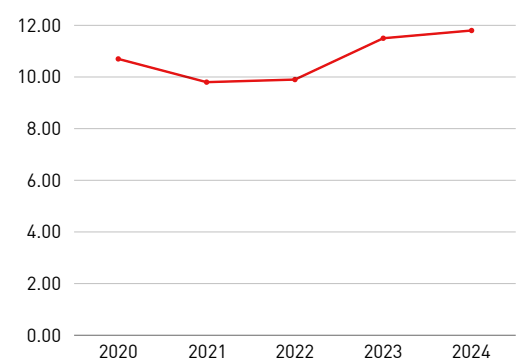
Die Krone ist gegenüber dem Dollar und dem Euro so wenig wert wie lange nicht mehr. Warum die Krone anhaltend schwächelt, ist nicht ganz klar. Norwegen hat eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten und ist wirtschaftlich gut aufgestellt. Gründe könnten der Mangel an Liquidität der norwegischen Krone am Devisenmarkt und die zeitverzögerte Anpassung des Leitzinses sein. Derzeit verfolgt die norwegische Zentralbank allerdings noch einen straffen Kurs. Denn mit Blick auf die hohen Preise will sie die Kreditkosten hochhalten, während andere Länder schon wieder beginnen, die Zinsen zu senken. Norwegens Notenbank beließ den Leitzins bei 4,50 % und damit auf dem höchsten Niveau seit 16 Jahren. Wenn sie die Zinssätze beibehält, während die Fed oder EZB in den kommenden Monaten die Zinsen senken, könne sich die norwegische Währung durchaus wieder erholen.

Exportanteil Erdöl und Erdgas



Quelle: Norwegian Petroleum

Währungsentwicklung NOK / EUR



Quelle: Norges Bank



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

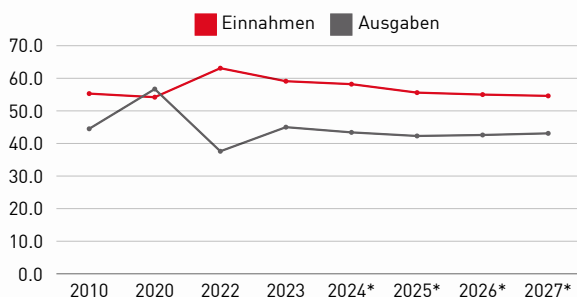
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Norwegen 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,0	0,5	0,6	1,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	593,7	485,5	18.347,4	527
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	108.439	87.739	46.588	94.660
BIP je Einwohner, KKP in USD	124.253	104.460	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,0	0,5	6,3	3,3
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	3,2	3,6	6,1	3,8
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	25,4	14,2	3,1	14,9
Staatsverschuldung in % des BIP	36,3	41,8	83,3	38

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

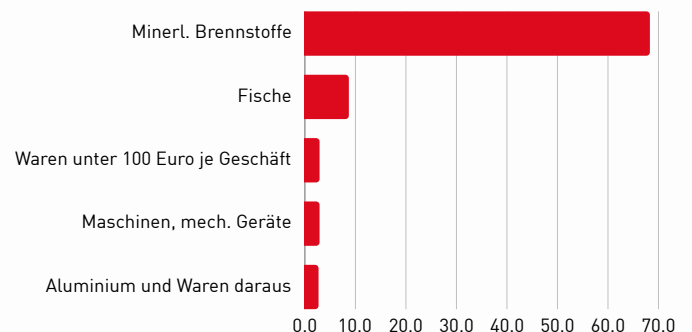
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*2023 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Der Energiesektor spielt eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung Norwegens, allerdings führt er auch zu Verzerrungen bei der Berechnung des BIP. Im Jahr 2023 stieg das BIP aufgrund der Förderaktivitäten um 0,2 Prozentpunkte auf insgesamt 1,2 %. Für 2024 werden knappe 1,5 % vorhergesagt. Das niedrige BIP von 2023 wird auf den Rückgang des privaten Konsums durch die hohe Inflation und deren Auswirkungen auf das real verfügbare Einkommen zurückgeführt. Umstände, die auch noch im Jahr 2024 für die Bevölkerung spürbar sind. Die Regierung plante daher in diesem Jahr umfangreiche Investitionen und Steuerentlastungen, um diesem Trend entgegenzuwirken. Der Leitzins bleibt aktuell dennoch hoch. Eine baldige Senkung wurde jedoch schon in Aussicht gestellt.



Länderprofile

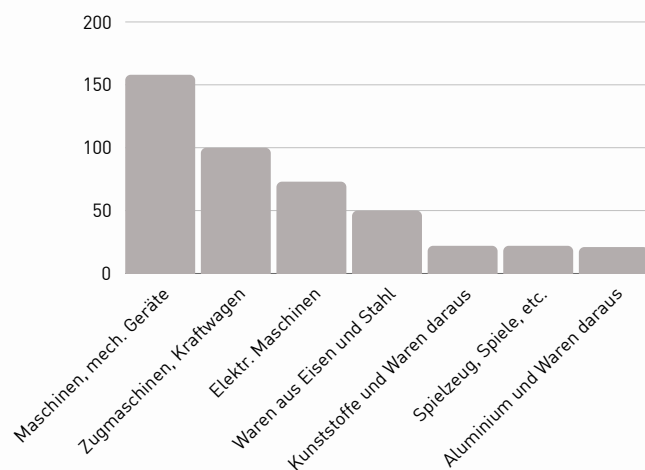
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

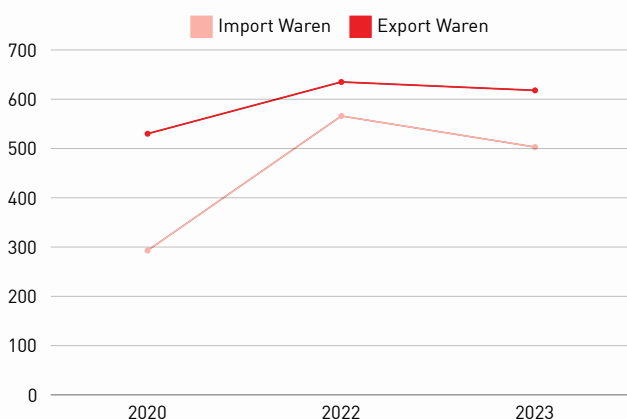
Die Außenhandelsstatistiken zeigen für 2023 ein positives Bild der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen für Österreich. Im Gesamtjahr 2023 gab es zwar bei den Ausfuhren nach Norwegen eine leichte Verringerung im Vergleich zu 2022 um 2,8% auf einen Wert von 618 Mio. Euro, aber nachdem die Einfuhren aus Norwegen nach Österreich im Gesamtjahr 2023 im Vergleich mit dem Vorjahr mit einem Wert von 565 Mio. Euro fast unverändert geblieben sind, ergibt sich dennoch eine positive Handelsbilanz. Die mit Abstand stärkste Warengruppe bei den Exporten war 2023 weiterhin jene der Maschinen, Apparate und mechanischen Geräte. Mit einem Warenwert von 155 Mio. Euro (+12 % im Vorjahresvergleich) waren diese Produkte für über 20 % der Gesamtausfuhren nach Norwegen verantwortlich. Im 1. Halbjahr 2024 war jedoch ein Rückgang von 15 % zu beobachten. Nachgefragt wurden dabei jedoch weiterhin Maschinen zum Heben, Be- und Entladen oder Fördern, gefolgt von Kränen und Kühlschränken. Mit 100 Mio. Euro Warenwert liegt die Gruppe der Fahrzeuge im weiteren Sinn auf dem zweiten Platz der österreichischen Ausfuhren nach Norwegen. Nach zwei erfolgreichen Exportjahren 2020 und 2021 und einem schwachen Jahr 2022 (Gesamtergebnis 84 Mio. Euro, -35,8 %) ging es 2023 mit einem Plus von 12 % wieder deutlich bergauf. 2024 ist jedoch eine Trendumkehr zu verzeichnen mit einem Rückgang von knapp 10 %.

Österreichische Warenexporte 2023 in Mio. EUR, gesamt 618 Mio. EUR



Quelle: Länderstatistik Norwegen

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Norwegen in Mio. EUR



Quelle: Länderprofil / Statistik Austria

An dritter Stelle rangiert die Warengruppe der elektrischen Maschinen, Apparate und elektrotechnischen Waren mit einem Warenwert von 72 Mio. Euro und einem Plus von 29 %. Für ein Drittel des Betrags verantwortlich zeichnen dabei elektrische Transformatoren, elektrische Stromrichter sowie Drossel- und andere Selbstinduktionsspulen (23 Mio. Euro, +190 %). Diese Trends setzen sich 2024 fort.

Die Einfuhren aus Norwegen gaben im Gesamtergebnis um knappe 12 % nach. Ein Großteil dieser Einbußen geht auf das für Norwegen so wichtige Aluminiumgeschäft zurück. Aluminium, unverarbeitet aber auch in anderer Form, wurde von Österreich im Gesamtjahr 2022 noch sehr stark nachgefragt: 335 Mio. Euro und ein Plus von 74 %, das waren stolze 59 % der Gesamtausfuhren. 2023 sank der Warenwert jedoch um über 30 % und beläuft sich nur mehr auf 229 Mio. Euro. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die weltweit in bisher unbekanntem Maße gestiegenen Aluminiumpreise, die sich aus der heiklen geopolitischen Lage und dem Wegfallen alternativer Zuliefererländer ergaben. Der Trend von 2023 setzt sich im 1. Halbjahr 2024 fort. Der Rückgang hierbei beträgt 11,1 %.

An zweiter Stelle rangiert 2023 die Warengruppe der Fische, Krebs- und Weichtiere mit einem Wert von knapp 88 Mio. Euro und einem Plus von 41 %. Norwegens Fischzuchtbetriebe nützen die zerklüftete Küste und Inselwelt Norwegens höchst erfolgreich zur maritimen Wertschöpfung und haben gleichzeitig frühere Luxusmeeresfrüchte allgemein leistungsfähig gemacht. Im 1. Halbjahr 2024 wurde eine nochmalige Steigerung von 12 % verzeichnet.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Elektrifizierung der Gesellschaft in Norwegen

Die Elektrifizierung der Gesellschaft in Norwegen wird durch eine Kombination aus politischen Maßnahmen, technologischen Fortschritten und einem starken Bewusstsein für Umweltfragen vorangetrieben. Norwegen positioniert sich als Vorreiter in der Reduktion von Treibhausgasemissionen und der Förderung einer nachhaltigen Energiezukunft durch die verstärkte Nutzung elektrischer Anwendungen. Hervorzuheben wären die Bereiche Elektromobilität, Elektrifizierung des Schiffsverkehrs, der Industrie, Heizungs- und Kühlsysteme sowie die Förderung von erneuerbaren Energien.

Das "grüne Öl"

In Norwegen ist ein wachsender Trend hin zu "grünem Öl" zu verzeichnen, der sich auf verschiedene Aspekte konzentriert, wie z. B. Elektrifizierung der Öl- und Gasförderung, Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS), nachhaltige Förderpraktiken, Diversifizierung und Innovation. Norwegen investiert in die Diversifizierung seiner Wirtschaft weg von reinen Öl- und Gasaktivitäten hin zu nachhaltigeren Technologien und Dienstleistungen. Dies umfasst Investitionen in erneuerbare Energien, Elektromobilität und grüne Technologien, die die Abhängigkeit vom traditionellen Ölsektor verringern sollen. Norwegen engagiert sich auch international für die Förderung von grünem Öl und die Weiterentwicklung nachhaltiger Energietechnologien. Dies beinhaltet Partnerschaften mit anderen Ländern und Organisationen, um Innovationen voranzutreiben und globale Umweltziele zu unterstützen.

Grüner Wasserstoff

Norwegen spielt eine bedeutende Rolle in der Entwicklung von grünem Wasserstoff, insbesondere durch seine reichlichen Ressourcen an erneuerbaren Energien und sein Engagement für nachhaltige Technologien. Nachfolgend eine Aspekte der Entwicklung von grünem Wasserstoff in Norwegen: Erneuerbare Energiequellen (Norwegen verfügt über große Mengen an Wasserkraft, die etwa 89% der Stromerzeugung des Landes ausmacht), Wasserstoffproduktion und Infrastruktur, industrielle Anwendungen, internationale Zusammenarbeit. Insgesamt investiert Norwegen stark in die Entwicklung grüner Wasserstofftechnologien, um seine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und seine ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen.

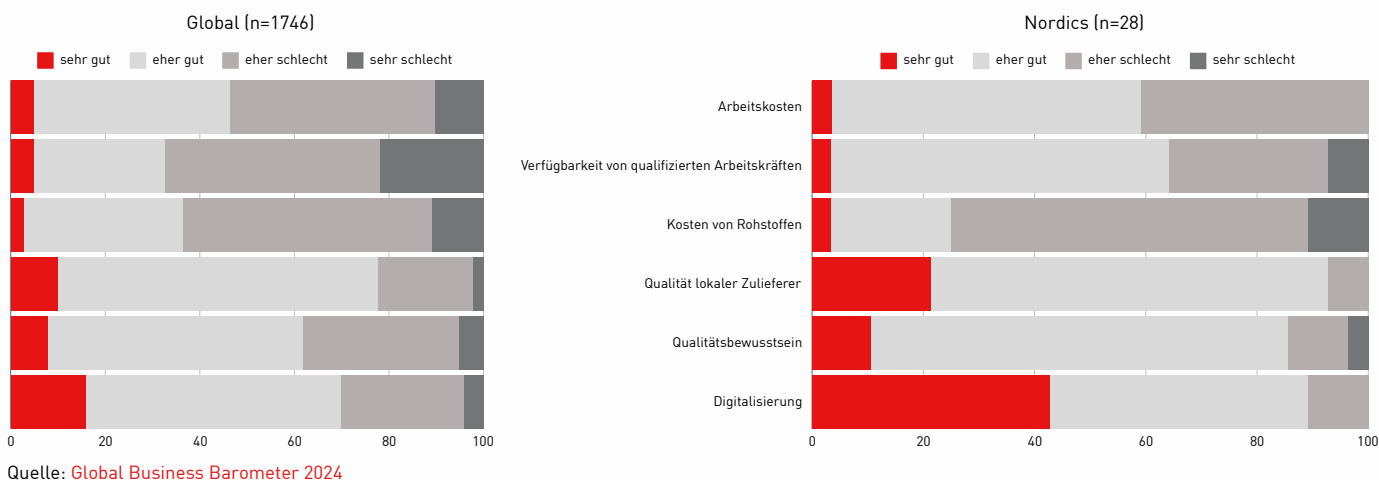
Arbeitskräftemangel

In Norwegen existiert, wie in den Nachbarländern auch, nach wie vor ein Arbeitskräftemangel, insbesondere in bestimmten Sektoren wie Gesundheitswesen, Ingenieurwesen, IT und Bauwesen. Dies liegt zum Teil an einer alternden Bevölkerung und einer hohen Nachfrage nach Fachkräften in einem wirtschaftlich stabilen Umfeld. Norwegen hat Maßnahmen ergriffen, um den Mangel zu mildern, darunter die Förderung der Einwanderung qualifizierter Arbeitskräfte und die Erleichterung der Anerkennung ausländischer Qualifikationen.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in den Nordics

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die Ergebnisse des für Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen konsolidierten Global Business Barometers zeichnen ein zurückhaltendes Bild. Die meisten Unternehmen haben in den letzten Monaten eine spürbare Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen festgestellt und erwarten dies auch für 2024. Zwar sind die Umsätze rückläufig und die Auftragsbücher nicht mehr so voll wie früher, von einem Abbau der Tochtergesellschaften in der Region ist aber noch keine Rede.

Dos and Don'ts

Die Abneigung gegen hierarchisches und autokratisches Verhalten ist weit verbreitet. Der norwegische Grundsatz "Du sollst nicht glauben, dass Du etwas Besseres bist!" gilt als Ausdruck dieser Einstellung. In Norwegen wird vorwiegend das informelle „Du“ verwendet. Das Anreden mit Titeln ist unüblich und sorgt eher für Belustigung. Die Norweger sind ihrer Königsfamilie (insbesondere König Harald) sehr verbunden – negative Äußerungen über das Königshaus sind daher jedenfalls zu vermeiden. Die Norweger sind auf ihr Land und kulturelles Erbe sehr stolz und sollten nicht mit Schweden oder Dänen "verwechselt" werden. Pünktlichkeit ist besonders wichtig (ist es nicht möglich, einen Termin rechtzeitig wahrzunehmen, sollte man telefonisch Bescheid geben – in der Regel können Mitarbeiter bis hin zum Firmenboss stets unter ihrer Mobiltelefonnummer kontaktiert werden). Wichtig ist norwegischen Geschäftspartnern vor allem gegenseitiges Vertrauen – persönlicher Kontakt hat entsprechende Priorität. Bei geschäftlichen Verhandlungen sollte größter Wert auf Sachlichkeit gelegt werden. Schriftliche Vereinbarungen gelten als abgeschlossen und besiegelt. Freizeit ist den Norwegern heilig – Terminvereinbarungen an Wochenenden oder Freitag nachmittags sollten vermieden werden - Work-Life Balance! Tunlichst abzuraten ist von Geschenken, die man im weitesten Sinne als Bestechung interpretieren könnte.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Bevor Sie direkt in ein Geschäftsgespräch einsteigen, nehmen Sie sich die Zeit für einen kurzen, persönlichen Austausch. Ein paar Worte über das Wetter oder das Befinden Ihres Gegenübers schaffen eine angenehme Atmosphäre und zeigen, dass Sie auch die zwischenmenschliche Ebene schätzen. Im Geschäftsleben zwischen Norweger:innen sowie Österreicher:innen gibt es wenig Unterschiede. Geschäftsbriefe oder Mails werden in Norwegen kurz formuliert. In norwegischen Mails fehlt oft komplett die Anrede. Deshalb soll man nicht überrascht sein, wenn dies auch in der Kommunikation mit ausländischen Geschäftspartnern der Fall ist.

Wegbereiter vor Ort

Außenwirtschaftsbüro Oslo
Den Østerrikske Handelsdelegasjonen
Thomas Heftyes gate 19-21 (Eingang: St. Sunnivas gate)
0264 Oslo
Norwegen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30 - 16:00

T +47 24117800
E oslo@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/no>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Dr. Martin Glatz
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Nordic Organic Food Fair 2024, 8. Oktober 2024, Stockholm
Die bedeutendste Bio-Lebensmittelmesse im skandinavischen Raum

Marketplace Austria for Food & Beverages 2024, 16. Oktober 2024, Wien
Internationale B2B-Veranstaltung für die Lebensmittelbranche



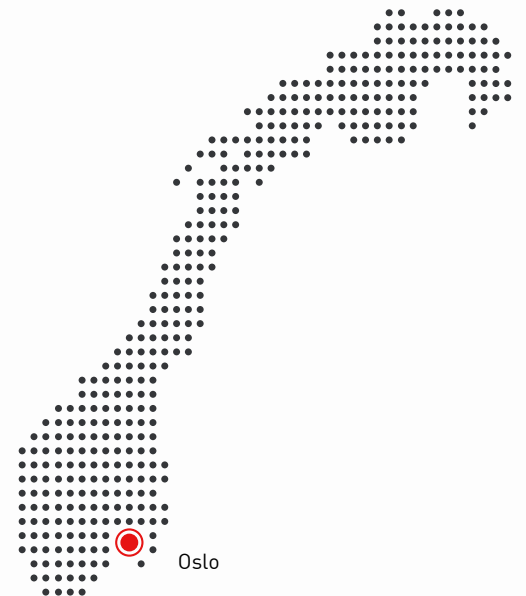
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Norwegen-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "SCHWEDEN –
von Zimtschnecken und Draufgängern".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **Aussenwirtschaftsbüro Oslo**
für den Newsletter an.



Oslo

© 704453122 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern &
Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen und vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

[Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.](#)

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO OSLO

E oslo@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/no>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA